

Wien, im Februar 2025

Betrifft: **Dr. Johannes Hübner (1956-2025)**  
**Rechtsanwalt – Parlamentarier – Akademiepräsident**

Sehr geehrte Damen und Herren!



Am 2. Februar 2025 verstarb Dr. Johannes Hübner im 68. Lebensjahr nach kurzer, schwerer Krankheit. Mit ihm verliert Österreich einen herausragenden Juristen, eine politisch prägende Persönlichkeit und einen unermüdlichen Kämpfer für die freiheitliche Sache. Er war verheiratet, Vater zweier Töchter und mehrfacher Großvater.

Dieser Infobrief soll sein Wirken, seine Leistungen und seine unvergessliche Persönlichkeit würdigen.

### Der Rechtsanwalt

Johannes Hübner studierte von 1974 bis 1979 Rechtswissenschaften an der Universität Wien und schloss sein Studium mit dem Doktorat ab. Nach seinem Gerichtsjahr und der Tätigkeit als Konzipient eröffnete er 1986 seine eigene Kanzlei im vierten Wiener Gemeindebezirk, wo er bis 2020 tätig war.

Seine Fachgebiete umfassten Inkasso- und Exekutionsrecht, Mietrecht, Insolvenzrecht und Eigentumsrecht. Über die Grenzen der Juristerei hinaus erlangte er besondere Bekanntheit im Jahr 2008 durch die Vertretung des saudisch-österreichischen Geschäftsmanns Mohamed Al Jaber. Dieser wollte 150 Millionen Euro in die Austrian Airlines (AUA) investieren, zog sein Angebot aber zurück, da er sich vom Management über die finanzielle Lage getäuscht fühlte. Die AUA klagte auf Schadensersatz, doch nach einem jahrelangen Rechtsstreit entschied das Handelsgericht Wien 2023 zugunsten Al Jabers: Sein Rücktritt war gerechtfertigt, da die AUA wesentliche Finanzprobleme verschwiegen hatte.

### Der FPÖ-Politiker

Sein politisches Engagement begann auf der Wieden, seinem Heimatbezirk. Dort war er von 1986 bis 1997 sowie von 2019 bis 2020 als Bezirksrat aktiv. Nach dem Ausscheiden von Johann Gudenus übernahm er zudem die Funktion des geschäftsführenden Bezirksparteiobmanns. Darüber hinaus war er über Jahrzehnte hinweg in der Wiener Landespartei und auf Bundesebene aktiv. Als Mitglied der Wiener Landesparteileitung und des Landespartei Vorstandes nahm er wesentlichen Einfluss auf die strategische Ausrichtung der FPÖ in der Bundeshauptstadt. Auf Bundesebene war er Mitglied der Bundesparteileitung und stand als ausgewiesener Experte für Außenpolitik und Rechtsfragen der Parteispitze beratend zur Seite.

**“ Johannes Hübner hat sich über Jahrzehnte hinweg für die freiheitliche Gemeinschaft mit voller Kraft und Leidenschaft eingesetzt. Er war ein Freund, der uns mit seiner humorvollen Art immer in bester Erinnerung bleiben wird. ”**

Dominik Nepp, Landesparteiobmann FPÖ-Wien

Als überzeugter Verfechter freiheitlicher Werte blieb er der Partei auch in schwierigen Zeiten stets loyal verbunden. Von 2006 bis 2008 war er zudem als Stiftungsrat im ORF tätig, wo er sich konsequent für eine objektivere Berichterstattung einsetzte.

## Der Parlamentarier

“  
**Als Abgeordneter zum Nationalrat vertrat er konsequent die freiheitlichen Positionen auf nationaler und internationaler Ebene. Johannes Hübner wird als ein standhafter und treuer Vertreter freiheitlicher Politik unvergessen bleiben.**

Herbert Kickl, Bundesobmann der FPÖ

Von 2008 bis 2017 war Dr. Johannes Hübner Abgeordneter zum Nationalrat und setzte dort seinen Schwerpunkt auf Außenpolitik, Europa und Entwicklungshilfe. Seine Reden zeichneten sich durch profundes Wissen, rhetorischer Schärfe und feiner Ironie aus, was ihm Anerkennung sowohl innerhalb der eigenen Reihen als auch bei politischen Gegnern einbrachte.

Im Jahr 2012 reiste er nach Tschetschenien, um über die Rückführung tausender Wirtschaftsflüchtlinge zu verhandeln. 2017 besuchte er die Halbinsel Krim, um sich für die Aufhebung der Russland-Sanktionen einzusetzen, die schon damals der österreichischen Wirtschaft erheblich schaden. Nach seinem Ausscheiden aus dem Nationalrat wurde er 2020 vom Wiener FPÖ-Landtagsklub in den Bundesrat entsandt. 2023 führte ihn eine Mission nach Afghanistan zu den Taliban, um die Freilassung eines 83-jährigen Österreicherers zu erwirken. Trotz massiver medialer Kritik und politischer Anfeindungen trug er maßgeblich dazu bei, dass der Gefangene schließlich freikam.

## Präsident der Freiheitlichen Akademie Wien

Von 2007 bis 2019 war Johannes Hübner Vorstandsmitglied der Akademie Wien, 2019/20 deren Vizepräsident und von 2020 bis zu seinem Ableben Präsident. Unter seiner Führung entwickelte sich die Akademie zu einer starken freiheitlichen Plattform für Debatte, Bildung und intellektuellen Austausch.

Mit seinen eigenen Vortragsreihen setzte er gezielt Akzente und beleuchtete insbesondere den Einfluss der Medien auf die politische Landschaft. Dieses persönliche Engagement machte die Akademie zu einem Ort des kritischen Diskurses und der politischen Bildung und fand 2024 in einem zweiseitigen Profil-Artikel seinen Niederschlag.

Dank seiner internationalen Kontakte gelang es ihm, hochkarätige Vortragende wie Fritz Vahrenholt, ehemaliger Umweltsenator Hamburgs und Honorarprofessor für Chemie, sowie Hans-Georg Maaßen, früherer Präsident des deutschen Verfassungsschutzes und Gründer der Werteunion, als Vortragende für die Akademie zu gewinnen.

Mit dem frühen Ableben von Johannes Hübner verliert die Freiheitliche Akademie Wien nicht nur ihren Präsidenten, sondern auch einen außergewöhnlichen Menschen, dessen Wissen, Humor und unermüdlicher Einsatz uns allen fehlen wird. Sein Wirken wird aber in unserer Arbeit weiterleben.

Cum honore et gratitudine - Sit tibi terra levis!

Das gesamte Team der Freiheitlichen Akademie Wien